

dazu führt, dass man einen schnelleren Stufenaufstieg bekommt. Im öffentlichen Dienst gibt es eine solche Regelung nicht.

Problem Nr. 5:
**BA-Kindheitspädagoginnen und -pädago-
 gen haben kein eigenes Tätigkeitsmerk-
 mal**

Der neue Berufsabschluss, den man an Hochschulen erwerben kann, „BA-Kindheitspädagogin/-pädagoge“ ist in den Tätigkeitsmerkmalen noch nicht erwähnt. Dies führt ständig zu Verunsicherungen. Sie werden entsprechend der Systematik des Tarifvertrages, nach der die Bewertung der Tätigkeit Vorrang hat, eingruppiert. D.h., dass eine Kindheitspädagogin mit BA-Abschluss das gleiche verdient wie eine Erzieher/-in mit staatlicher Anerkennung.

Problem Nr. 6:
Tarifvertrag ohne Inklusion

Die Eingruppierung von Erzieherinnen und Erziehern in integrativen Kindertageseinrichtungen hängt davon ab, dass ein Drittel der Kinder eine Behinderung oder Erziehungsschwierigkeiten haben. Diese Grö-

ßenordnung ist unrealistisch. Unter dem Gesichtspunkt zunehmender Inklusion wird man davon ausgehen müssen, dass es in jeder Kindertageseinrichtung Kinder mit besonderem Förderbedarf gibt, also alle Kitas integrativ arbeiten. Demzufolge wäre eine höhere Eingruppierung für alle Erzieher/-innen angemessen.

Forderungen durchsetzen

Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft bereitet sich bereits jetzt darauf vor, die Forderungen für die nächste Verhandlungsrunde für den Sozial- und Erziehungsdienst zu diskutieren. Im November wird dazu eine Mitgliederbefragung durchgeführt, in der es vor allem darum geht, positive wie negative Erfahrungen und Einschätzungen von GEW-Mitgliedern zu bekommen. Die GEW fragt auch danach, welche Vorstellungen es in der Praxis für eine verbesserte tarifliche Eingruppierung gibt.

Letztendlich kommt es bei Tariffragen vor allem auf die Durchsetzungskraft der Verhandlungspartner an. Auf Seiten der Beschäftigten also darauf, wie stark die Gewerkschaften sind. Gute Argumente am

Verhandlungstisch sind wichtig. Überzeugen kann man Arbeitgeber aber nur dann, wenn die Gewerkschaften im Machtpoker mitbieten können. Und dabei hängt alles ganz entscheidend davon ab, wie viele Mitglieder eine Gewerkschaft hat, wie stark sich die Mitglieder in den Tarifaussensetzungen engagieren und ob sie bereit sind, für ihre Interessen zu streiken. Bis Erzieherinnen und Erzieher das bekommen, was sie verdienen, nämlich eine deutlich bessere Bezahlung, eine Bezahlung, die sich an den Gehältern von Lehrkräften an Grundschulen orientiert, ist es noch ein langer Weg. Wir müssen jetzt beginnen, uns auf die nächsten Tarifverhandlungen zur Eingruppierung vorzubereiten. ■

AUTOR

Bernhard Eibeck ist GEW-Hauptvorstand und Referent für Jugendhilfe und Sozialarbeit.

KONTAKT

E-Mail: bernhard.eibeck@gew.de
www.gew.de

Vergütung für Beschäftigte in Kindertageseinrichtungen (Auszug, Stand September 2012)

	Entgeltgruppe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
Kinderpfleger/-in	S 3	1853,21	2075,59	2223,84	2372,10	2414,46	2456,82
Kinderpfleger/-in mit schwierigen Tätigkeiten	S 4	1959,10	2223,84	2361,51	2478,00	2552,12	2647,44
Erzieher/-in	S 6	2160,30	2372,10	2541,54	2710,97	2864,52	3032,90
Erzieher/-in mit schwierigen Tätigkeiten	S 8	2266,19	2435,64	2647,44	2949,24	3224,57	3441,65
Heilpädagoge/ Heilpädagogin	S 8	2266,19	2435,64	2647,44	2949,24	3224,57	3441,65
Kitaleitung	S 7	2197,37	2406,19	2578,61	2748,04	2875,12	3060,43
Kitaleitung mind. 40 Plätze	S 10	2372,10	2626,25	2753,33	3123,97	3420,48	3664,04
Kitaleitung mind. 70 Plätze	S 13	2647,44	2859,22	3123,97	3335,76	3600,51	3732,87
Kitaleitung mind. 100 Plätze	S 15	2679,20	2965,12	3176,92	3420,48	3812,31	3981,74
Kitaleitung mind. 130 Plätze	S 16	2785,10	3081,61	3314,59	3600,51	3918,20	4108,82
Kitaleitung mind. 180 Plätze	S 17	2859,22	3150,44	3494,62	3706,41	4129,99	4378,80